

Die Verfolgungsjagd

Wir suchten nach Federn, Blättern und anderen außergewöhnlichen Sachen. Da sahen wir eine Stockentenfamilie. Wir fanden sie alle so süß, dass wir sie fütterten. Die Stockenten waren sehr hungrig. Die Enten kamen immer näher. Wir gingen weiter. Irgendwann fühlten wir uns beobachtet. Als wir uns umdrehten sahen wir, dass wir verfolgt wurden. Von wem wohl? Natürlich von den hungrigen Stockenten. Wir rannten los. Nach einer Weile waren die Enten endlich aus der Sichtweite. Plötzlich sahen wir eine Höckerschwanfamilie. Das Männchen sah uns komisch an. Wir beschlossen diese Familie nicht zu füttern. Stattdessen machte wir ein Foto und als wir gerade gehen wollten machte das Männchen einen Schritt auf uns zu. Und nun sahen wir auch die Stockenten wieder. Wir waren von den Enten und Schwänen umzingelt. Das Schwanenmännchen kam immer näher und wir dachten: Jetzt ist es endgültig vorbei. Wir nahmen die Hände vors Gesicht und fingen an zu schreien. Der Schwan zog die Brote die wir uns morgens geschmiert hatten aus den Taschen. Er nahm das Brot und verschwand im See.

Von: Paula, Marie & Liv